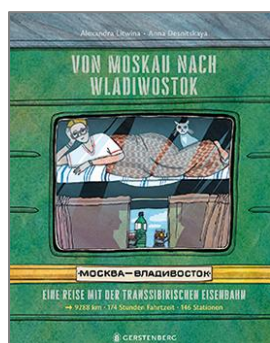


Von Moskau nach Wladiwostok Eine Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn

Nominierung in der Sparte Sachbuch



Alexandra Litwina (Text)

Anna Desnitskaya (Ill.)

Von Moskau nach Wladiwostok. Eine Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn

Aus dem Russischen von Lorenz Hoffmann und Thomas Weiler
Gerstenberg

ISBN 978-3-8369-6129-5

26,00 € (D), 26,80 € (A)

Ab 8

Jurybegründung der Kritikerjury

Die Welt, die Alexandra Litwinas Sachbuch zeigt, ist uns sehr fern. Umso betörender wirken der Detailreichtum des großformatigen Bandes, die Informationsvielfalt, die beeindruckende Art der Illustration von Anna Desnitskaya. In den flächigen Bildtafeln werden Impressionen über Land und Menschen lebendig, in aufwändiger Vorarbeit gesammelt, um alle Gegebenheiten so original wie möglich zu spiegeln.

Mit einer dreiseitigen Karte, zugleich Vorsatzpapier und Inhaltsverzeichnis, startet die faszinierende Reise über 174 Stunden und 9.288 Kilometer durch halb Europa und Asien. In ausgewogenem Wechsel folgen prall gefüllte Doppelseiten, mal mit Blick in die Abteile, mal auf Stationen der Fahrt. Dazu mischen sich in Zeichnung und Begleittext (übersetzt von Lorenz Hoffmann und Thomas Weiler) viele Einzelheiten. Landschaften, Städte, Geschichte, Kultur, Flora, Fauna, Kulinarik und russische Vokabeln fügen sich zu einer Gesamtschau. Der Anhang liefert Begriffs- und Personenerklärungen, einen Blick auf das kyrillische Alphabet und die Anbindung der Transsib ans europäische Bahnnetz. Das Buch ist ein Brückenbauer im besten Sinn des Wortes.

Alexandra Litwina,

geboren 1975 in Moskau / Russland, studierte Philologie an der dortigen Lomonossow-Universität. Sie ist Autorin zahlreicher Kinderbücher und Spiele zu geschichtlichen Themen.

Anna Desnitskaya

machte 2011 ihren Abschluss an der Moskauer Staatlichen Universität für das Druckwesen. Sie veranstaltet regelmäßig Workshops für Kinder und Erwachsene zum Thema Puppen und Puppenhäuser.

Lorenz Hoffmann,

geboren 1974 in Salzwedel, hat in Leipzig Germanistik und Ostslawistik studiert. Heute arbeitet er als freier Autor für Hörspiele und Radiofeatures und übersetzt aus dem Russischen. Er lebt in Markkleeberg.

Thomas Weiler,

geboren 1978 im Schwarzwald, studierte Russisch und Polnisch in Leipzig, Berlin und St. Petersburg/Russland. Er lebt als literarischer Übersetzer in der Nähe von Leipzig. 2017 wurde er mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 9 Jahren

Idealer Zeitrahmen: je nach Art und Anzahl der Arbeitsmodule zwischen 45 Min und mehreren (Projekt-)Tagen

Ideale Teilnehmerzahl: Schulklasse

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Das vorliegende Sachbilderbuch ist ein Wimmelbuch, ein Erkunde-Lehrbuch, eine kindgerechte Darstellung russischer Kultur, ein Muss für alle Eisenbahn-Freaks und vieles, vieles mehr.

Darüber hinaus ist dieses Buch, genau wie das vom selben Team 2017 veröffentlichte *In einem alten Haus in Moskau*, ein Beispiel für sorgfältig recherchierte und NICHT dem offiziellen politischen „Geschichtsnarrativ“ unterworfenen, kritische Kinder- und Jugendliteratur. Schon alleine dafür verdient es Beachtung.

Die einzelnen Reiseabschnitte werden mit je einer doppelseitigen, künstlerisch herausragenden Illustration eingeleitet, die anschließende Doppelseite ermöglicht einen Blick in die Zugabteile bei Tag und bei Nacht oder in Bahnhöfe und bildet als Streckenleiste jeweils am oberen Ende die ganze Teilstrecke ab. Die verbleibenden ca. 60 Seiten zeigen Städte und (Halte-)Stationen, jeweils vorgestellt von Kindern, die ihr spezielles Augenmerk auf Gebäude, ortstypisches Essen und Trinken, Landschaft und Tiere richten. Der gesamte Streckenverlauf der Transsib-Strecke ist auf Vorsatz und Nachsatzpapier abgebildet und sollte unbedingt auch separat betrachtet werden. Ein Augenschmaus – auch und gerade in Zeiten wie diesen.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Bilderbuchkino und Beamer und/oder mehrere Ausgaben des Buches

Material

- Packpapierstreifen (ca. 3cm x 30 cm), 1 pro Kind vorher zuschneiden
- Einlocher
- Kopier-Rädchen
- Zahlen- & Buchstaben-Stempel
- Stempelkissen



Einlocher, erhältlich im Bürobedarf, und Kopierädchen, erhältlich im Nähzubehör © J.P.S.

Ablauf

Einstieg

Gespräch über Zugfahrten: Sind die Kinder schon mal mit dem Zug ganz weit gefahren?

Haben sie da vielleicht sogar im Zug übernachtet?

Was braucht man, um Zug zu fahren?

Genau, ein Ticket.

Heute sehen die Tickets anders aus als früher, heute hat man die Tickets vielleicht auch nur auf dem Handy. Doch wir basteln uns heute ein paar Tickets, die so ähnlich aussehen, wie die früher.

Einzelarbeit: Tickets

Jedes Kind bekommt einen zugeschnittenen Packpapier-Streifen.

Dieser wird erst auf die Hälfte geknickt, dann nochmal auf die Hälfte.



Gefalteter Packpapierstreifen © J.P.S.

Die vier Lagen des Packpapiers werden nun an allen 4 Ecken mit dem Einlocher bearbeitet:

An jeder der 4 Ecken wird ein Viertel-Loch ausgestanzt (siehe hierzu Film:

TicketHerstell.mp4 unter <https://app.box.com/s/yqf4ln3xrlz5bwjitus4sydzazdmu164z>)

Nun werden die Tickets noch „perforiert“, d.h. auf einer festen Unterlage wird jeweils einmal mit dem Kopierrädchen über die Knickstellen gerollt.

Um den „Retro“-Eindruck der Tickets abzurunden, werden die Ticketstreifen nun mit kleinformatischen Stempeln (ABC-Stempel, Zahlen-Stempel, kleine Symbole) bedruckt.



Arbeitsergebnisse: Gestaltete Tickets @ J.P.S.

Aufgabe/Gruppenarbeit:

Wissen sammeln entlang einer legendären Bahnlinie

Die Kinder erhalten kopierte Einzelseiten aus dem Buch und die kopierte Streckenübersicht (Vorsatzpapier) oder als Gruppe je mehrere Exemplare des Buches.

Es werden Gruppen zu je einem Ort gebildet. Nun ist die Aufgabe, über die jeweilige Stadt Informationen zu sammeln, besonders zu den Themen: Essen, Landschaft, Architektur und Kultur. Falls die Kinder darüber hinaus Themen entdecken, dürfen sie gerne dazu im Internet weiter recherchieren. Außerdem können die vorgegebenen Suchaufgaben und Rätsel gelöst werden. Die Ergebnisse werden gesammelt und in einer Art Wandzeitung zusammengetragen.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Auch wenn unsere momentane Sicht auf Russland vom Angriffskrieg auf die Ukraine geprägt ist, so ist es doch im Sinne der demokratischen Erziehung erforderlich, dass wir uns und unseren Kindern einen Blick in dieses riesige Land ermöglichen.

Noch dazu, wo Autorin und Illustratorin durchaus kritische Einblicke in die russische Gesellschaft geben. Ein hervorragendes Beispiel dafür, wie mit gut gemachter Sachinformation das Interesse für Hintergründe geweckt werden kann.

Die entstandenen Tickets können übrigens für viele verschiedene Zwecke eingesetzt werden.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- Alexandra Litwina (Text), Anna Desnitskaya (Ill.): *In einem alten Haus in Moskau*. Aus dem Russischen von Lorenz Hoffmann und Thomas Weiler. Gerstenberg Verlag 2017.
- Nathaniel Adams (Text), Ryan Johnson (Ill.): *Reisen mit der Eisenbahn. Die schönsten Zugreisen aus aller Welt*. Aus dem Englischen von Harald Stadler. Kleine Gestalten Verlag 2020.